

4, 14 ff. *Plut. Pelop.* 13.); ebenso wenig glückte eine andere Unternehmung 2 Jahre später. Als er 371 gegen Epameinondas ins Feld rückte, verlor er am 8. Juli bei Leuttra Schlocht und Leben gegen die viel geringeren Streitkräfte der Thebaner. *Xen. Hell.* 6, 1, 3. 4., 2 ff. *Plut. Pelop.* 20–23. *Paus.* 9, 13. 4. — 3) Kl. II., wurde eine Zeit lang der Nachfolger seines Schwiegervaters Leonidas, welcher sich den Reformen Agis' III. widersetzt hatte und entsetzt worden war (242). Als nach 2 Jahren des Leonidas Partei obsiegte, verfolgte dieser seinen Schwiegersohn erbittert in das Heiligthum des Poseidon und schenkte ihm nur auf Bitten der edlen Chilonis das Leben, welche ihren Gatten in die Verbannung begleitete. *Plut. Agis* 11. 16. 17.

Kleomenes, *Kleomenēs*, 1) Kl. I., König von Sparta, Sohn des Anagandridas (s. Kleombrotos, 1.), ein Mann wie D. Müller, Dorier I, 173, sagt) von ungemieiner Kühnheit und unabhängiger Kraft des Geistes, muthig, unternehmend, klug, nach der Weise seines Zeitalters gewandt in kurzer nachdrücklicher Rede, doch viel zu sehr von Stolz, theils der Familie, theils eigenen, erfüllt und in Geistesrichtung seinen Zeitgenossen, den Tyrannen, ähnlicher als einem Könige Sparta's gezieht. Seine erste Unternehmung (wahrsch. 519 v. C.) war ein Kriegszug gegen Argos, in dem er die Argiver durch eine Kriegslist aufs Haupt schlug und Argos hätte einnehmen können, wenn er nicht durch Aberglauben abgehalten worden wäre. *Hdt.* 6, 76–82. Einige Jahre darauf (510. *Hdt.* 5, 64. 65.) leitete er den Zug gegen Athen, wodurch auf Antrieb des bestochenen delphischen Orakels die Peisistratiden von ihren bekändigen Nebenbuhlern, den Alkmaioniden, vertrieben und deren Oberhaupt Kleisthenes zurückgeführt wurde; doch mußte dieser seinem Gegner von der Adelpartei, *Isagoras*, bald weichen, welchem Kleomenes alle Gewalt übergeben wollte. Da brach in Athen ein Aufftand aus, der den Kl. und *Isagoras* zwang, sich auf die Akropolis zu flüchten, von wo sie nach 2 Tagen freien Abzug erhielten (508). *Hdt.* 5, 70–72. Um dafür Rache zu üben, rückte Kl. bald mit einem starken Heere nach Eleusis, welches er verwüstete; doch der Widerspruch der Korinther und des eigenen Mitkönigs Demaratos zwang den Kl., von der entscheidenden Schlacht abzusehen und sich zurückzuziehen (506. *Hdt.* 5, 74.); durch gleichen Widerspruch unterblieb ein neuer Zug. *Hdt.* 5, 90 ff. — Als der Milesier *Aristagoras* 504 die Hälfte Sparta's gegen die Perser erkaufen wollte, widerstand Kl. nur durch die stündliche Warnung seiner Tochter *Gorgo*. *Hdt.* 5, 49–51. Durch die Unthätigkeit des Demaratos mißglückte die beabsichtigte Bestrafung der Argineten 492 (weil sie dem Perserkönige Erde und Wasser geschickt hatten), und auch später. Während es ihm anfangs gelang, sich an Demaratos dadurch zu rächen, daß er denselben unter der Beschuldigung, er sei nicht der echte Sohn seines Vaters, durch Bestechung des delphischen Orakels in die Verbannung trieb, wurde er später, als diese Bestechung entdeckt wurde, selbst genöthigt zu fliehen, zuerst nach Thevesten, dann nach Arkadien, wo er die Bewohner aufzumiegeln suchte. Endlich rief man ihn zurück nach Sparta, indes

bald fiel er in Wahnsinn und ermordete sich auf gräßliche Weise. *Hdt.* 6, 63 ff. 73. 74. 75. 84. Ihm folgte sein Bruder Leonidas I. — 2) Kl. II., Sohn Kleombrotos' I. (s. Kleombrotos, 2.), regierte von 370, ohne daß von seiner 60 J. 10 Monate dauernden Regierung etwas Besonderes zu berichten ist. — 3) Kl. III., Sohn Leonidas' II. (s. am 235 zur Regierung), war der Erbe der Pläne Agis III. (s. d.). Wie dieser fühlte er tief das Unwürdige und Trostlose der spartanischen Zustände und war, wie er, begeistert für die Herstellung der alten Herrlichkeit Sparta's; allein mit der Begeisterung des Agis verband Kl. unendlich mehr moralische Kraft, Besonnenheit, Umsicht, Unerbittertheit und war frei von der schonenden Milde, die nach dem Urtheil der eigenen Mutter des Agis der Grund zum Verderben ihres Sohnes geworden war. *Polybios*, wahrlich nicht parteiisch für Kl., nennt ihn (5, 39.) einen gebornen Herrscher und König, als Privatmann geschickt und leutselig (9, 23.), praktisch gewandt (5, 39.), der ein rühmliches Ende einem schimpflichen Leben vorgezogen und auch in der Ferne und bis zu seinem Tode sich die Liebe der Seinen bewahrt habe (4, 39. 18, 36.). Daß derselbe Schriftsteller aber (9, 23.) den Kl. als *παρόρατος* *ρόγερρος* und seine Reform als eine *κατάλοις* *της πατριος πολιτείας* bezeichnet, hängt mit dem politischen Standpuncte desselben zusammen. Kl. hatte die hohe, edle Gesinnung seiner Mutter *Kratestikleia*, die von früh auf seine Festigkeit und Willenskraft stärkte. Widerstrebend hatte die edle Wittve des Agis, *Agistis*, dem Jüngling sich vermählen lassen, aber der Eindruck, welchen ihre Erzählungen von den Plänen des Agis auf Kl. machten, führte die innigste Verbindung herbei. — Die Ephoren waren wieder allvermögend, es galt dem Königthum Achtung und Anhang zu verschaffen und deshalb die Ephoren zu fürzen. Dazu mußte er sich eine feste militärische Stellung sichern, diese konnte er nur im Kriege mit den Achaern gewinnen. *Plut. Cleom.* 3. Sein Auftreten gegen den achaischen Bund unter *Aratos* gab die Gelegenheit dazu; nach mehreren kleineren Unternehmungen schlug er die Achaier am Berge *Lysaios* aufs Haupt (*Plut. Cleom.* 4, 5. *Arat.* 35. 36. *Pol.* 2, 46. 51.) und gewann bald darauf bei *Leuttra* einen zweiten glänzenden Sieg. *Plut. Cleom.* 6. *Arat.* 36. 37. Nun trat Kl. im J. 326 gegen einige Vertraute mit seinen Plänen hervor. Unter ihrer Billigung wußte er seine Gegner durch einen Kriegszug von der Stadt zu entfernen, drang mit einer Söldnermacht in die Stadt, löbete 4 der Ephoren und vertrieb 80 Männer von der Oligarchie und rechtsfertige vor dem Volk sein Verfahren und seine Pläne. Seinen Bruder *Eukleidas* machte er zu seinem Mitkönig; die Würde der Ephoren wurde abgeschafft, die Schulden tilgung durchgesetzt und der Ackerbesitz gleichmäßig getheilt, wobei auch auf jene 80 bis zur Herstellung der neuen Ordnung Verbannten Rücksicht genommen wurde. Durch Verloren verhärtete er die Zahl der Bürger, er führte die alspartanische Erziehung, die Sympitien und Wehliches wieder ein und ging mit der größten Bereitwilligkeit in Allem voran. *Plut. Cleom.* 8–13. Um der neuen Ordnung Achtung zu verschaffen, setzte er mit neuorganisirten, nach makedonischer Art